



DAS BLATT

ImPuls der Schule
Ausgabe Juni 2024



Foto Braun

Spruch aus dem Morgenkreis der Schulgemeinschaft:

Der Sonne Licht durchflutet des Raumes Weiten,
Der Vögel Singen durchhallet der Luft Gefilde,
Der Pflanzen Segen entkeimet dem Erdenwesen,
Und Menschenseelen erheben
In Dankgefühlen sich zu den Geistern der Welt.
(Rudolf Steiner)

Termine

- 4./11./18.07.24: 8.30 Uhr Basarkreis (siehe S.16)
- 24.07.24: letzter Schultag, Schulende 12.30 Uhr
- 09.09.24: 1.Schultag nach den Sommerferien
- 11.09.24: Einschulungsfeier
- 22./23.11.24: Basar Waldorfschule

Feste im Jahreslauf

Dreikönigszeit



Traditionell besuchten wir als Schulgemeinschaft in der Freizeitschule nebenan das ‚Dreikönigsschreiten‘ in welchem durch schlichte Abläufe die Anbetung des Kindes durch die Heiligen drei Könige sowie die Opferung ihrer Gaben zu sehen und zu hören war. Der dreistimmige Gesang, begleitet von Flöte, Geige und Cello, ließ uns in eine gemütvoll-andächtige Stimmung tauchen.

Feste im Jahreslauf



Fasching



Mit heiteren, kurzweiligen Sketchen und Liedern führten Frau Reinders und Herr Ewig durch die närrische Monatsfeier, in welcher ein bunter Strauß an Darbietungen aus den Klassen zu bestaunen war.



Feste im Jahreslauf

Fasching



Feste im Jahreslauf



Monatsfeier Ostern



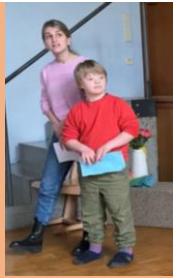
Unsere Monatsfeiern bilden das Herz der Waldorfpädagogik. Einzelne Klassen zeigen einander auf unserer Bühne im großen Saal, was sie im Unterricht erarbeitet haben. So dürfen wir uns immer am letzten Schultag vor den Ferien an Gedichten, Tänzen, musikalischen Darbietungen oder Eurythmiebeiträgen erfreuen.



Feste im Jahreslauf



Monatsfeier Pfingsten



Feste im Jahreslauf

Maïtanz



Am Dienstag, den 30. April zog die gesamte Schule am Vormittag hinaus in den Schulhof um den mit bunten Bändern geschmückten Maibaum. Auch einige der Schüler*innen zeigten sich mit bunten Kränzen und Bändern geschmückt. Es bot sich ein wunderbar farbenfrohes Bild. Mit Liedern und Tänzen ging es nun um den Baum herum bei Sonnenschein und fröhlicher Stimmung. Der Mai konnte kommen, er wurde gebührend von allen begrüßt! (Hören-Merzenich)

Feste im Jahreslauf



Sommerklang



Am 15. Juni feierten wir unser traditionelles Schulfest den ‚Sommerklang‘, welches dieses Jahr unter dem Motto ‚Unser Schulgarten‘ stand. Zur Eröffnung versammelte sich die Schulgemeinschaft auf der Bühne und sang zur Melodie ‚Biene Maya‘ ein von Frau Reinders selbstgedichtetes Lied ‚In unserm wunderschönen Garten...‘. Anschließend durften sich die kleinen Gäste bei pädagogischen Angeboten wie Tierparkour, Schmetterlingsbasteln, Tiere im Garten suchen sowie Tiere malen verweilen, ehe dann für alle Interessierten das Tanzbein im Garten zu volkstümlicher Musik mit Akkordeonbegleitung geschwungen werden konnte. Für das leibliche Wohl sorgte eine Vielzahl von verschiedenen Kuchensorten sowie Würstchen mit Brötchen. Die inklusive Band GiLaNiKa ließ das rundum gelungene Fest mit Songs aus Pop und Rock musikalisch ausklingen. (Braun)

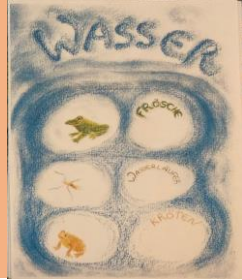
Feste im Jahreslauf



Sommerklang



Feste im Jahreslauf



Sommerklang



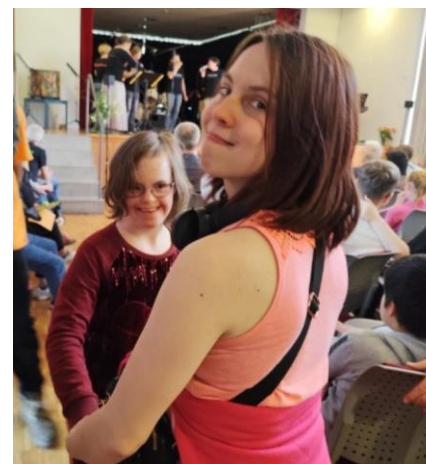
Feste im Jahreslauf



Sommerklang



Ein herzliches Dankeschön an alle
HelferInnen und KuchenbackerInnen!



Aus den Klassen

Dreikönigszeit in der Klasse 2a



Dem Stern folgend zogen wir in königliche
Umhänge gehüllt und mit goldenen
Kronen geschmückt in das neue Jahr.

„Stern der Weisen“

Wir sind ins neue Jahr gezogen,
ein Tannenbäumlein stand am Tor
und aus des Tores hohem Bogen,
da schien ein lichter Stern hervor.

Der Stern der Könige war's der Weisen,
der macht die Wege hell und klar,
in seinem Lichte lasst uns reisen,
durch Berg und Tal das ganze Jahr.

Martin Tittmann
(Der Ritt durch das Jahr)



Märchenbühne



Am Vormittag des 7. März hatte Susanne Knörrich von der Morgenstern Bühne zwei Märchen vorgetragen und sie mit wunderschönen Transparentbildern dokumentiert. Für die jüngeren Schüler wurde das Märchen „Hänsel und Gretel“ erzählt, den älteren Schülern wurde „der goldene Vogel“ vorgetragen. Die Schüler waren alle sehr fasziniert und verhielten sich still und andächtig während der Vorführung. Ich habe nur „den goldenen Vogel“ sehen können. Dieses Märchen hat mich wieder tief berührt! Da ja alle grimmschen Märchen den „Erkenntnisweg“ des Menschen im Allgemeinen zum Thema haben, ist, obwohl auch dieses Märchen gut ausgeht, sehr erschütternd für mich gewesen. Es wird der goldene Vogel, das goldene Pferd und sogar die Jungfrau vom goldenen Schloss erobert. Aber die Abweichungen vom richtigen Pfad waren sehr zahlreich, da die Individualität in der Rolle des jüngsten Königssohnes auch noch nicht ausgereift war. Als jüngster Königssohn kommt er zwar schon viel weiter, als seine älteren Brüder - aber auch er macht immer wieder folgenschwere Fehler. Glücklicherweise taucht in den schlimmsten Momenten immer wieder eine Gestalt auf, der Fuchs, der ihm weiterhilft. Und wenn ich kurz innehalte und mich frage, „wer alles hat in meinem Leben mir aus der Patsche geholfen?“, wird mir sehr deutlich, dass wir alle unsere Leben nur mit Hilfe anderer immer besser und besser ergreifen oder gar fortführen können. Ziemlich „krass“ kann man den Schluss des Märchens erleben. Da bittet der Fuchs den Königssohn ihm nun zum Dank auch zu helfen ... und als dieser erfährt, was das bedeuten würde, weigert er sich zunächst, denn er sollte den Fuchs erschießen und ihm den Kopf und die Pfoten abhacken. Wenn man nicht in diesem Schock verharren oder diese Aufgabe vehement von sich wegschieben will, muss man sich die Frage stellen: Was hat das denn zu bedeuten? Auf der Suche nach einer Antwort bin ich für mich zum Schluss gekommen, dass es mit der Tatsache eines „Opfers“ zu tun hat. Bin ich in der Lage, etwas das mir lieb ist, was ich gerne habe, was mir etwas bedeutet, aufzugeben? Muss ich nicht einfach Vertrauen haben, dass sich etwas verwandeln und entwickeln kann, was ich mir einfach noch nicht vorstellen kann? Wenn man nämlich das Bild „Kopf“ nimmt für die Vorstellungskräfte, und die „Pfoten“ für die Handlungskräfte, dann ist das Bild des Tötens eine Notwendigkeit, dass Neues und nie vorher Dagewesenes sich erst manifestieren kann, wenn man das „Alte“ loslassen kann. Und noch etwas scheint mir wichtig! Der Fuchs ist eine Helferfigur. Könnte es nicht sein, dass der Helfer sich in früherer Zeit „schuldig“ gemacht hat und nur Erlösung finden kann, wenn er sich jetzt für andere in Not einsetzt, nach dem Prinzip der Schuld und Sühne? Habe ich Sie nun neugierig auf das Märchen gemacht? Sie finden es ganz einfach im Internet unter: Der goldene Vogel. (Herger)

Aus den Klassen



Klasse 3



Aus dem Eurythmieunterricht der 3. Klasse



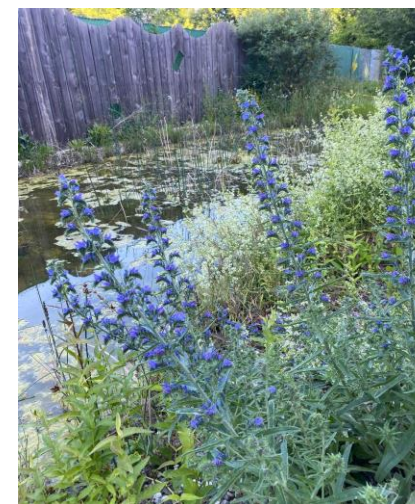
Aus den Klassen



Gartentag



Viele fleißige Hände ... im April fand wieder ein Gartentag unter Anleitung mit Frau Dorothee Dernbach statt und unser Natur-Erlebnis-Garten wurde nach den langen Wintertagen aufgefrischt.



Aus der Elternschaft

Basarkreis



Jeder Beitrag zählt, mach mit!

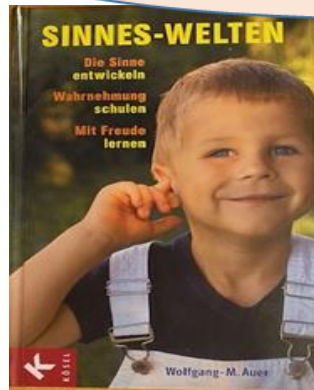
Mit Hinblick auf den nächsten Basar wollen wir uns noch in diesem Schuljahr **Donnerstags** zum Basteln treffen. Es wird wieder gefilzt, gestrickt, gehäkelt, genäht, geschnitten, geklebt und alles was uns gemeinsam noch einfällt. Denkt bitte dran: je mehr wir sind, desto mehr können wir herstellen und am Basar verkaufen. Der komplette Erlös kommt der Schule und somit unseren Kindern zugute.

Wir treffen uns an der Schule jeweils um 8:30 Uhr
im Juni am 20., 27. und im Juli am 4., 11., 18.

Bitte bereits im Vorfeld anmelden unter Basarkreis@wiedemann-schule.de, damit wir immer genug Materialien für alle dabei haben.



BUCHEMPFEHLUNGEN



Für das Schulkollegium fanden direkt nach den Weihnachtsferien zwei pädagogische Tage statt, bei welchen der Fokus auf der Entwicklung der unteren Sinne als Grundlage jeglichen Unterrichtens lag. Die Ausbildung der Sinne spielt sowohl in der Waldorfpädagogik als auch in unserer heilpädagogischen Unterrichtstätigkeit mit den uns anvertrauten Kindern eine entscheidende Rolle. Dr. Rainer Patzlaff, Professor für Kindheitspädagogik und Gründer des gemeinnützigen Instituts für Pädagogik, Sinnes- und Medienökologie (IPSUM) in Stuttgart, stand uns mit seiner Fachkompetenz an der Seite und verdeutlichte, dass angesichts der heutigen gesellschaftlichen Herausforderungen im sozialen, technischen und gesundheitlichen Bereich die Kultivierung des Sinnesorganismus zur Realitätsfähigkeit eine nicht zu unterschätzende pädagogische Aufgabe für uns Lehrkräfte bedeutet. Getreu dem Motto: "Wer ein Haus baut, muss sich als erstes um das Fundament kümmern. Wenn dieses stabil ist, kann weiter darauf aufgebaut werden. Das gilt auch für die menschliche Entwicklung. Ein gesundes, gutes Körpergefühl ist die Basis für alle weitere Entwicklung." (Braun)

Aus dem Kollegium

Gesamtelternabend



Am 16. Mai 2024 fand der letzte Gesamtelternabend in diesem Schuljahr statt. Das Thema war dieses Mal ein Besonderes, denn wir hatten das Glück Hr. Prof. Dr. Patzlaff für einen Impulsvortrag zum Thema ‚Kindheit im digitalen Zeitalter- keine Kleinigkeit‘ gewinnen zu können. In unserer Zeit hat jedes Kind Kontakt zu Medien. Die Medien dienen der Information und Unterhaltung. Sie gehören zu unserem Alltag. Deshalb stellt sich natürlich die Frage, was diese alltägliche Begegnung mit Medien für ein Kind bedeutet. Herr Patzlaff beschäftigt sich schon lange mit dieser Fragestellung und hat viele Jahre am IPSUM Institut zu dieser Fragestellung geforscht. Hr. Prof. Dr. Patzlaff spannte in seinem 1,5 stündigen Vortrag einen weiten Bogen. Er begann mit den Bedürfnissen und Tätigkeiten eines neu geborenen Kindes und endete mit den Auswirkungen von Medienkonsum auf die Entwicklung eines jungen Menschen. Er brachte viele Ergebnisse aus Studien zur Sprache und erläuterte abschließend die neuesten Beschlüsse nordischer Länder, so z.B. von Schweden, zum Thema: Reduzierung des Medieneinsatzes in der Schule. Wir durften einem interessanten sowie kurzweiligen Vortrag folgen! (Pütz)

Aus dem Kollegium



Kollegiumsausflug



Das diesjährige Ziel war das Marchivum, das in einem ehemaligen Hochbunker in der Neckarstadt untergebracht ist. Seit 2018 beherbergt dieser nicht nur das Archiv der Stadt Mannheim, sondern dient auch als „Haus der Stadtgeschichte und Erinnerung“. Multimedial lässt sich dort Geschichte erleben. Aufgeteilt in zwei Gruppen erhielten wir von einem fachkundigen Museumsführer einen interessanten Einblick in die Geschichte und Entwicklung der Stadt Mannheim. Im Anschluss hatte jeder noch die Möglichkeit diesen Einblick individuell zu vertiefen. Aber schnell zeigte sich: „am besten wiederkommen“, denn es gab einfach zu viel zu sehen und zu erleben. Museumsbesuche „machen hungrig“ und so ging es zum Abschluss in die „Kombüse“, ein vegetarisches Restaurant im Jungbusch mit „Gerichten aus aller Welt“. Bei leckeren Speisen und in Gespräche vertieft ging unser Ausflugstag zu Ende. (Skarpplik)



Mitgliederversammlung

Die Schule hat einen neuen Vorstand

Am 5. Juni fand die jährliche Mitgliederversammlung des Schulvereins „Verein zur Förderung junger Menschen e.V.“ statt. Nach 7-jähriger Mitarbeit im Vorstand haben sich nun Frau Bettina Aupor, Herr Klaus Hesse und Herr Uwe Holdermann aus dem Vorstand verabschiedet. Ihnen wurde herzlich gedankt mit einer schönen Geschenktüte, die Mitarbeit im Vorstand erfolgt als Ehrenamt mit keinerlei Vergütung. Sie haben vieles während ihrer Amtszeit verantwortet: Der Vorstand gab sich eine Geschäftsordnung, Wechsel von Schulleitung, Geschäftsführung und Hausmeisterei, Ordentliche Abwicklung der Schülerbeförderung durch das Busunternehmen Einfordern, einige Instandhaltungen, Naturerlebnisraum Schulgarten in 3 Bauabschnitten ermöglicht als Gemeinschaftsarbeit mit Eltern, Freunden und Kolleg*innen, Organisationsentwicklung fürs Kollegium und schlussendlich die Pandemie 2020-2022 bewältigt (beinahe durchgängig Präsenz Unterricht)

Neu in den Vorstand wurden gewählt:

Frau **Anna Gangkofer**, sie ist Mutter an unserer Schule, eine weitere Tochter geht in Heidelberg auf die Waldorfschule. Frau Gangkofer ist Lehrerin, aber zurzeit nicht berufstätig.

Herr **Philipp Gärtner**, sein Sohn besucht unsere Schule, ein weiterer Sohn den Kindergarten. Herr Gärtner ist Ingenieur und arbeitet an der Entwicklung von Lokomotiven.

Frau **Brigitte Falkenberg**, sie ist Klassenlehrerin der 5/6. Klasse und seit 12 Jahren an der Hans Müller-Wiedemann Schule tätig.

Wiedergewählt wurden Frau **Mona Dahm**, Herr **Gerd Hildenbrand** und Frau **Susanne von Hören-Merzenich**. Frau **Pütz** als Schulleitung und Frau **Kölble** als Geschäftsführung arbeiten qua Amt im Vorstand mit. Der Vorstand hat die Aufgabe den Interessen des Vereins zu dienen und den Vereinszweck zu erfüllen. Alle Vorstandsmitglieder freuen sich auf die gemeinsame Zusammenarbeit. Zur Tagesordnung gehörte außerdem ein Bericht des Vorstandes, ein Bericht aus dem Geschehen des Schullebens 2023/24, und natürlich die Jahresabschlussrechnung und Bilanzierung. Außerdem berichtete Frau Gomell-Lakies über den Martinshof, eine Einrichtung in der Menschen mit Assistenzbedarf arbeiten. (Hören-Merzenich)



Ich bin die Mutter Sonne und trage
die Erde bei Nacht, die Erde bei Tage.
Ich halte sie fest und strahle sie an,
dass alles auf ihr wachsen kann.
Stein und Blume, Mensch und Tier,
alles empfängt sein Licht von mir.
Tu auf dein Herz wie ein Becherlein,
denn ich will leuchten auch dort hinein!
Tu auf dein Herzlein, liebes Kind,
dass wir ein Licht zusammen sind!
(Christian Morgenstern)



Impressum



Hans Müller-Wiedemann Schule
Verein zur Förderung Junger Menschen Mannheim e.V.
Kiesteichweg 14 - 68199 Mannheim
E-Mail: info@wiedemann-schule.de
Web: www.wiedemann-schule.de

Redaktion: Braun, Kölble, Pütz

Fotos Braun